Die erziehliche Bedeutung des Familientisches.

Von P. Sebastian v. Der, O. S. B.

Ist es zuviel gesagt, wenn wir den Familientisch eine Schule für alle guten Gewohnheiten und Tugenden nennen? Wenigstens könnte und sollte er das sein. Darf ich dies, ohne die Leser zu langweilen, etwas ausführen?

Man wird mir zugeben, daß Pünktlichkeit und Ordnung wertvolle Mitgaben für das Leben sind; ja sie sind die Schranken für den irdischen Wettlauf, die Angeln, in denen sich die Pforten des Glückes öffnen und schließen. Die Stunde des Mittagstisches sollte auf die Minute eingehalten werden. Das kleine Opfer, was damit vielleicht die Hausfrau in der Beschleunigung der Küche, oder der Vater, der seine Beschäftigung abbrechen muß, bringen, belohnt sich reichlich. Durch diese unverrückbar festgelegten Stunden wird sich der ganze Tag gliedern, und den Kindern, welche nötigenfalls mit Strafen dazu anzuhalten sind, wird die Pünktlichkeit in Fleisch und Blut übergehen. So ist's auch mit der Ordnung des gedeckten Tisches, der Plätze, der Speisen. In allem muß von allen eine feste Regel innegehalten werden; weder Hast, noch Zeitvergeudung, noch regellose Willkür oder Launenhaftigkeit darf herrschen. Das wird von segensreichster Wirkung für Leib und Seele sein. Wie manchem Aerger und kleinem Zwist wird dadurch vorgebeugt! Ordnung und Pünktlichkeit müssen und können anerzogen werden; sie helfen Glück und Zufriedenheit festigen und machen brauchbare zuverlässige Menschen.

Mit der Ordnung verbindet sich die Sauberkeit. Es ist merkwürdig, wie Gewöhnung oder Nichtgewöhnung in der Jugend dem Menschen für das ganze Leben anhängt. Der Gebrauch von Messer und Gabel, die Manieren beim Essen und Trinken, das Zulangen, Schneiden, Behandeln der Speisen; alles muß anerzogen werden.

Die hl. Schrift sogar bezeugt uns den Wert der selbstbeherrschenden Sitte. Aus den waffenfähigen Männern Israels wählte der hl. Geist nur eine kleine Schaar von 300 als Krieger Gottes und Gideons aus, und das waren die, welche beim Trinken aus dem Fluß mit der Hand schöpften und so das Wasser leckten, während die durstige Menge sich niederwarf und mit tierischer Gier aus dem Strome selbst trank. Wen erinnert das nicht an Leute von vernachlässigter Erziehung, die beim Essen mit dem Kopf fast auf dem Teller liegen und so nichts anderes sehen und wissen, als die da gehäufte leibliche Nahrung!

Der gemeinsame Tisch lehrt auch Rücksichtnahme auf andere, jene Aufmerksamkeit, da sie der Ausdruck der Liebe und Achtung des Nächsten ist. Man begegnet es leider unter sonst gebildeten und nicht unfreundlichen Menschen, die aber gewohnt sind, ihr Mahl einsam zu verzehren, daß sie, wenn der Zufall sie an einen gemeinsamen Tisch geführt hat, die gewöhnlichsten Regeln verbindlicher Höflichkeit nicht zu kennen scheinen. Es ist, als ob sie allein am Tisch säßen: sie kümmern sich nicht, ob die anderen haben oder bedürfen, geben die Schüssel nicht weiter oder schieben sie dem Nachbar nur so zu, als gehe er sie nichts an.

Am Familientisch muß der Grund zu dieser urbanen Liebenswürdigkeit und Sorge für andere gelegt werden, die nicht eine bloße Form sein, sondern wirklicher Nächstenliebe entsprechen soll. Die Eltern sollen weise und liebevoll über das Maß der Speisen wachen, die rechte Mitte halten zwischen zu viel und zu wenig. Auch die Mäßigkeit und christliche Abtötung muß angewöhnt werden. Man gebe den Kindern reichlich was sie bedürfen, wehre der Uebersättigung und zügle die Gaumenlust. Sie sollen sich überwinden und auch genießen, was ihnen vielleicht weniger schmeckt aber dienlich ist. Die Kleineren sollen ihre Portion erhalten, die Größeren müssen lernen, selbst zuzulangen und dabei Bescheidenheit zu üben. Gut ist es, die Kinder zu gewöhnen, daß sie nicht von allem haben müssen, daß sie bescheiden bitten und für alles danken. Das rechte Maß von Abhängigkeit und Freiheit, geregelt und durch Gewöhnung zur Natur gemacht, wird die Tugend der Mäßigkeit und die so überaus wichtige Pflicht der Dankbarkeit groß ziehen.

Die letztere ziemt den Kindern den Eltern gegenüber, aber beiden gegen Gott. Er ist der Spender aller Gaben: „Er öffnet seine Hand und erfüllt alles Lebende mit seinen Gaben." Dieses Bewußtsein muß der Jugend tief eingesenkt und deshalb auf das Gebet vor und nach Tisch der größte Wert gelegt werden. Es soll den Kindern diese heilige Pflicht so tief eingeprägt werden, daß sie zeitlebens daran festhalten und sie nie vernachlässigen oder sich ihrer schämen, wo immer auch ihr Tisch sich decken mag.

Ist der Familientisch nicht eine wichtige Stätte der Erziehung? Und doch ist dies in noch weit höherem Sinne der Fall, wenn wir zu der leiblichen Nahrung die geistige fügen.

Sollen Kinder bei Tisch schweigen oder dürfen sie mitreden? Darin bestehen in den Familien sehr verschiedene Traditionen. Es ist wohl auch hierin der weise Mittelweg zu wählen. In der Regel sollen sie nur sprechen, wenn sie gefragt werden; aber es wird gut sein, sie nicht ganz mundtot zu machen, sondern sie ab und zu ins Gespräch zu ziehen.

Bescheiden zu fragen muß gelernt werden, so gut wie vernünftig und artig zu antworten. Eine verständige Erziehung lehrt beides: macht frei aber nicht frech.

Ein erbauliches Wort, zumal am Sonntag, sollte wenigstens nichts unmögliches oder unerhörtes sein. Ohne den Tisch zur Kanzel zu machen, darf man doch diese günstige Gelegenheit benützen, um zu passender Zeit und an rechter Stelle ein gutes Samenkorn in die jugendlichen Herzen fallen zu lassen. — Vor allem und in allem herrsche die Liebe in Friede und Frohsinn, auf daß das Wort des Tischgebets nicht vergebens gesprochen sei, sondern sich erfüllt: „Komm Herr Jesu, sei du unser Gast und segne, was Du uns bescheeret hast!"

Zugelaufen.

Ein etwa halbjähriges Schwein. Die Farbe ist schwarz, weiß und rot. Nach Bezahlung der Unkosten ist dasselbe abzuholen bei Math. Fleischhacker

Sec. 5, Twp. 39, R. 23. **Fulda.**

Auktions-Verkauf.

Montag, den 5. November, morgens 10 Uhr, wird der Unterzeichnete auf seiner Farm, S. 18, T. 39, R. 23, zwei Meilen nördlich vom Fulda Postamt, alle seine Farmgerätschaften, Pferde und Möbel öffentlich versteigern lassen. Jedermann ist eingeladen beizuwohnen.

Joseph Baumgartner,
Fulda, Sask.

Haus zu verkaufen.

Ein nettes, fast neues Haus, passend für eine Familie oder für ältere Leute, die nahe der Kirche im Städtchen wohnen möchten, ist zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Man wende sich an **Miss C. Wisser,**
Muenster, Sask.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: $10,000,000
Rest: $4,500,000
Total Assets: über $100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparkassen Department

Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

— Humboldt Zweig —

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: **Quebec, Que.**

Autorisiertes Kapital. $4,000,000
Eingezahltes Kapital. $2,920,000
Reserve-Fonds..... $1,200,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $3,500,000
Reserve-Fonds $3,500,000

Haupt-Office: **Toronto, Ont.**

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einkassiert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. R. S. Fenton, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America

Bezahltes Kapital $4.866.666.00
Rest $1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparkasse. Von $5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparkasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duke Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

HUMBOLDT ....Livery-Hall....

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Leihstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebenst, **AUG. STEFFENS.**

Kalender für 1907

Soeben erschienen:

Regensburger Marienkalender für 1907
Preis 20 Cts. per Stück, $1.75 per Dutzend.

St. Michael's Almanac 1907 (englisch)
25 Cts. per Stück.

Andere Kalender werden in Bälde erwartet.

Zu haben in der Office des „St. Peters Boten."

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHÆFFER
Eigentuemer

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen **Männeranzügen,** die ich so billig verkaufe, daß auch der Aermste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen; ich ☞ **gebe eine gute Taschenuhr** ☜ mit in den Kauf bei jedem Männeranzug.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in **Hochzeitsanzügen** auf Lager halte. Ueberhaupt finden Brautleute bei mir, was bei solchen Gelegenheiten nötig ist. Mein **Schnittwarenvorrat** ist der reichhaltigste in der Stadt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattun bis zum $1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie **Mehl** oder **Futterstoffe** kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Soeben lade ich die dritte Car **Deering Maschinerie** in diesem Sommer aus. Wollen Sie den besten **Binder, Mower** oder **Heurechen,** so kaufen Sie den Deering; er lauft am leichtesten und ist folglich dauerhafter wie ein anderer. **Bindeschnur** immer vorrätig.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Zutrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w.

Ausgezeichnete, selbstgemachte Wurst täglich zu haben.

Fur Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÆFFER,
HUMBOLDT, SASK.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**

Box 46 Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in **Groceries, Kleiderstoffen,** Herren- u. Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen usw., sowie **Eisenwaren** und **Farmmaschinerie** jeder Art, Häckselmaschinen, Schlitten und **Cream-Separatoren.**

Farmland zu verkaufen.

Prompte, reelle Bedienung.

Arnold Dauk, Annaheim, Sask.

Winterhüte für Damen u. Kinder.

Ich habe soeben wieder einen großen Vorrat erhalten, welchen ich im Store der Muenster Supply Co. in Munster zum Verkauf habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Karolina Mamer.

Freies Geschenk!

Wer bei mir Waren für Cash zum Werte von $10.00 oder darüber kauft, erhält als Zugabe ein schönes Paar Schuhe umsonst.

Wm. Smith, Bruno, Sask.

Zugelaufen.

Auf Sec. 14, T. 35, R. 20, westlich vom 2. M. ist um den 20. Sept. eine rot- u. schwarzgefleckte Kuh mit einer Glocke an, etwa vier Jahre alt, und ein rot- und weißgefleckes Heifer-Kalb zugelaufen. Der Eigentümer wird ersucht, die Tiere als sein Eigentum nachzuweisen und dieselben nach Bezahlung der Unkosten abzuholen.

Geo. Wilson, Watson.